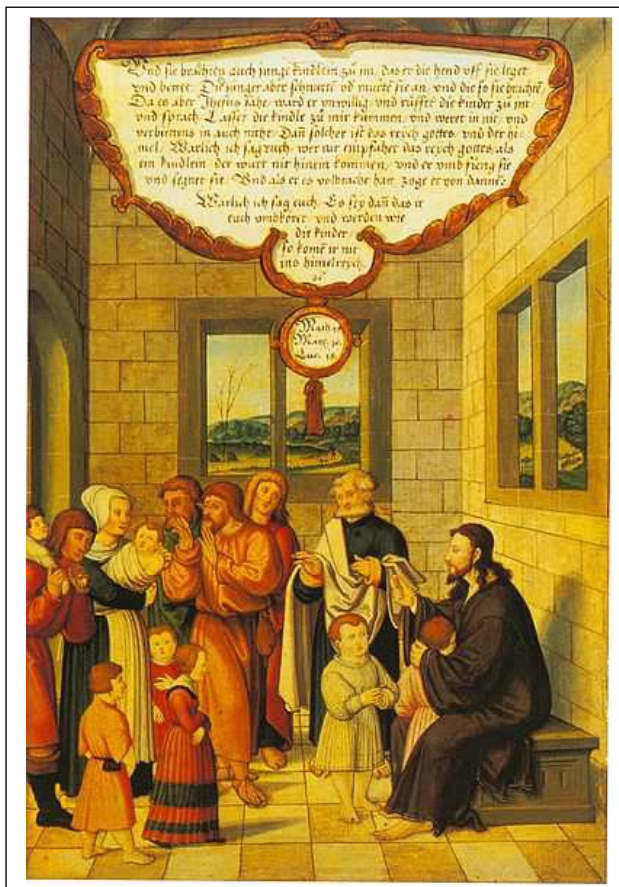
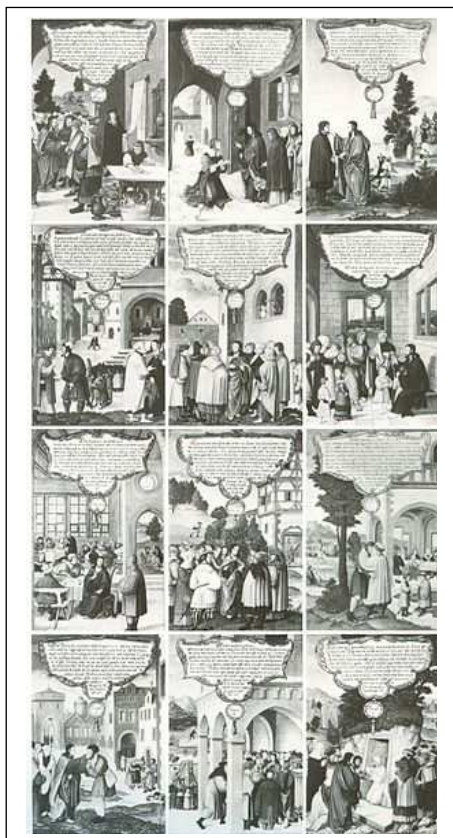


Medien der Reformationszeit: Altarbild (***)

Der Mömpelgarder Altar ist ein Altar mit drei Flügelpaaren von Heinrich Füllmaurer um 1540. Das Mittelbild ist eine Kreuzigung mit 12 Darstellungen der Passion. Jeder der sechs Flügel besteht aus 12 Darstellungen mit Zitaten aus Luthers Bibelübersetzungen des Neuen Testaments, insgesamt sind es 157 Darstellungen. Der Altar ist somit eine „didaktische Bilderzählung“, die über eine Text-Bild-Kombination biblische Inhalte sichtbar machen will.

Einzelbilder aus dem Mömpelgarder Altar Heinrich Füllmaurers (ab 1540): „Sola scriptura“ – Bilderpredigt über Leben Jesu



© Wikimedia Commons

Eine Tafel des Mömpelgarder Altars mit 12 Einzelbildern und Bibelzitaten

„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich.“ (Markus 10,14)
Das Motiv der Kindersegnung entsteht in der Reformation und kann als evangelisches Lehrbild gelesen werden, das die Kindstaufe, also ein Sakrament, das die Lutherkirche bewahrte, verbildlicht.

Setzt Euch mit Eurer Quelle mittels folgender Fragen auseinander:

1. Beschreibt die einzelnen Bildelemente: Was ist wie dargestellt?
2. Erläutert die Aussage: Welche Botschaft transportiert Eure Quelle?
3. Beurteilt die Möglichkeiten der Verbreitung. In wessen Hände bzw. vor wessen Augen gelangte die Quelle? Welcher Bevölkerungsgruppe gehörte der Betrachter vermutlich an? Welche Wirkung hatte dieses Medium auf denjenigen, der es sah? Welche Breitenwirkung konnte dieses Medium demnach entfalten?
4. Bewertet die Verbreitungsstrategie aus heutiger Sicht. War sie eine gelungene „Werbemaßnahme“ für die Ideen der Reformation? Habt Ihr innerhalb der Klasse ähnliche Ideen entwickelt?